

eingehend das Jugendkleid von *Platycercus dorsalis* Q. v. G. bestätigt das Weibchen von *Trichoglossus placens* Temm. als solches, beschreibt das bis dahin unbekannte Weibchen und junge Männchen von *Trichoglossus rubronotatus* Wallace und erwähnt die Varietät von *Macropygia turtur* Schlegel von der Insel Jobi.

---

Herr Dr. J. Odstrčil, Gymnasialprofessor in Teschen, übersendet eine Abhandlung: „Zur Erklärung der periodischen Aenderungen der Elemente des Erdmagnetismus“.

---

Das w. M. Herr Prof. Suess legt im Namen des Herrn A. Bittner eine Abhandlung vor, betitelt: „Beiträge zur Kenntniss des Erdbebens von Belluno vom 29. Juni 1873.“

Zuerst beschreibt der Verfasser auf Grund zahlreicher Mittheilungen die Ausbreitung der Erschütterung in den Alpen. Es wird gezeigt, dass dieselbe sehr ungleichförmig war, und dass z. B. der grösste Theil von Steyermark gar nicht getroffen wurde, während an einzelnen Stellen im Salzburg'schen und namentlich in Vorarlberg viel stärkere Stösse bemerkt wurden als in dem zwischenliegenden Theile der Central-Alpen. Hierauf werden die Erscheinungen der näheren Umgebung von Belluno geschildert. Durch eine Subvention von Seite des hohen Unterrichts-Ministeriums war es Herrn Bittner möglich gemacht worden, sich bald nach der Erschütterung dorthin zu begeben und insbesondere durch zahlreiche Aufnahmen der an Gebäuden vorgekommenen Beschädigungen die Hauptrichtung des Stosses zu ermitteln, dessen Maximum sich in der Nähe des Sees von Sta. Croce äusserte.

Einen nächsten Abschnitt bildet eine Aufzählung aller seit dem Jahre 365 nach Christi bekannten Erderschütterungen der Region von Belluno, sowie ein Katalog der zahlreichen Stösse von verschiedener Stärke, welche zwischen dem 22. Juni und dem 25. December 1873 in Belluno verzeichnet worden sind.

Das allgemeine Resultat der Vergleichen besteht darin, dass eine durch den See von Sta. Croce und die Thalspalte

Sta. Croce-Serravalle gegen Nord-Nord-Ost laufende Axe seismischer Thätigkeit anzunehmen ist, welche in ihrer Fortsetzung auf das Schloss Collalto am Soligo trifft, das im Jahre 1859 der Ausgangspunkt zahlreicher Erschütterungen war.

---

Das w. M. Herr Dir. v. Littrow berichtet, dass am 12. d. M. von Herrn Prof. Winnecke in Strassburg folgendes Telegramm eingegangen sei: „Comet 11. April 1530 32047 09656 hell 4, aufsteigende Wolken hinderten Constatirung der Bewegung.“

Das Gestirn wurde von Herrn Prof. E. Weiss sofort aufgefunden und bis heute zweimal (am 13. und 16. d. M.) beobachtet.

---

Das w. M. Prof. Hlasiwetz legt eine in seinem Laboratorium von Dr. Hugo Weidel ausgeführte Untersuchung über das Cinchonin vor, von der in diesen Blättern (Jahrgang 1873 Nr. 3) bereits eine vorläufige Mittheilung erschienen war.

Bei Versuchen über die Oxydation des Nicotins mit Salpetersäure hatte Dr. Weidel früher gefunden, dass hierbei ziemlich glatt und ohne die Bildung von Nebenproducten die Nicotinsäure, eine krystallisirte, wohl charakterisirte Säure entsteht.

Diess führte dazu, auch das Chinolin in dieser Richtung zu prüfen und nachdem constatirt war, dass auch dieses eine entsprechende krystallisirte Säure liefert, über welche später berichtet werden soll, wurde das Cinchonin, aus welchem das Chinolin entsteht, in Angriff genommen, um dadurch wo möglich Anhaltspunkte zur Beurtheilung der Constitution dieser und verwandter Pflanzenbasen, der sogenannten „Alkaloïde“ zu gewinnen.

Aus der sehr ausführlichen sorgfältigen Abhandlung Dr. Weidel's können nur die hauptsächlichsten Resultate hier eine Stelle finden.

Die Oxydation der Cinchonin's mit Salpetersäure liefert zunächst vier Säuren, deren Entstehung nach folgenden Gleichungen gedacht werden kann: